Kunde, Ziele & Lösungen



Projekt Beschreibung

Die malerische Stadt und "Staatlich anerkannte Erholungsort" Hohnstein, die Heimat des Puppenspiels, liegt am Rande des Nationalparks Sächsische Schweiz und bietet mit der Burg Hohnstein und über 70 Kilometern markierten Wanderwegen einen idealen Ausgangspunkt zum Erholen. In Zusammenarbeit mit André Häntzschel von der Hohnsteiner Tourismus GmbH entstand eine neue Webseite für die Burgstadt am Fels.

Leistungen

- Konzeption
- Screendesign
- CMS Pflegesystem
- Blog
- Suchfunktion
- Interaktive Karte
- Responsive Webdesign
- Mehrsprachigkeit

Veranstaltungskalender

Ziele des Webseiten-Relaunchs

- Der touristische Charakter des Internetauftritts soll bei diesem Projekt ganz klar im Vordergrund stehen
- Eine Vielzahl an Besuchern soll angesprochen werden
- Um für einen Ausflug in die Sächsische Schweiz bestens vorbereitet zu sein, soll es Urlaubern und/oder Wanderern möglich sein, vorab über Ziele informieren zu können

Lösungen & Technologie

- Besucher der Seite sehen auf den ersten Blick die Dinge, die für einen Urlaub voller Entspannung und Unternehmungen wichtig sind
- Unterkünfte, Veranstaltungen, Wandertouren, die Geschichte der Stadt, aktuelle Beiträge und viele weitere Informationen sind sofort abrufbar, hilfreiche Links nur einen Klick entfernt
- Die moderne Präsentation der "Stadt auf dem Hohen Stein" ist neben Deutsch auch in englischer und tschechischer Sprache umgesetzt
- In einer interaktiven Erlebniskarte haben Urlauber und/oder Wanderer aus der Region die Möglichkeit, sich Parkplätze, Aussichtspunkte, Gastronomie, Freibäder und so manches Highlight anzeigen zu lassen



Herzlich willkommen in einer der phantastischsten und einzigartigsten Fels- und Tallandschaften im und am Nationalpark Sächsische Schweiz. Auf diesen Seiten finden sie alles für einen Ausflug oder einen Urlaub in Hohnstein und Umgebung. Tauchen Sie ein in die Geschichte, Kultur und Architektur der Burgstadt Hohnstein. Unweit der weltberühmten Bastei erwarten Sie 120 Gastgeber mit Hotels,

Pensionen, Gasthöfen, Herbergen, Ferienwohnungen, Ferienhäusern und einem Campingplatz.



Kunde

Stadtverwaltung Hohnstein Rathausstr. 10, 01848 Hohnstein

Projektlaufzeit

ca. 8 Monate 12/2020 bis 06/2021

Link

Webseite besuchen unter:

www.hohnstein.de



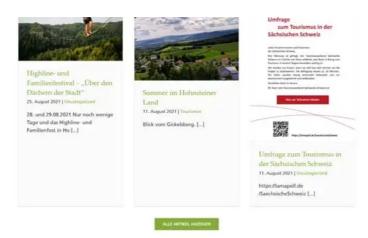


Was gibt's Neues in Hohnstein und Umgebung Aktuelle Informationen















Was ist los in Hohnstein und Umgebung? Veranstaltungen und Termine

2. Oktoberfest mit Feldbahn, mit Imbiss und Musik 9.Ostober, 11:00 - 22:00 1-1



"Lebbsch und Debbsch" Locci (Franz W. Lasch) Potsdam 9. Oktober 2000

"Ach du schöne Heimat"! Frank "Debbsch" Deutscher und Laschi "Lebbsch" Lasch, gr [...]



"Hänsel und Gretel" Puppentheater Zvoneček 10. Oktober 1600

Das beliebte und weltbekannte Märchen der Gebrüder Grimm, über die Geschwister, [...]



Stadt- und Burggeschichte

Hohnstein - der Geschichte auf der Spur

So fing alles an! Die Geschichte von Stadt und Burg Hohnstein ist eng mit der Landschaft des Elbsandsteingebin Holz und Stein, aber auch wasserreiche Flusstäler und weite Hochebenen boten gute Voraussetzungen für Ansiedlungen. Trotz des zerklüfteten Reliefs wurde die Gegend gut erschlossen. Bis heute liegen Urbanes und unberührte Natur dicht beleinander.



Hohnstein 1630, Faksimile der Federzeichnung von Wilhelm Dilich (1571-1650)

Die Burg auf dem Hohen Stein

Höhnstein verdankt seinen Namen und seine fintstehung der Burg auf dem Höhen Stein, die bereits vor 1241 existiert haben soll. Vermutlich wurde die Burganlage als böhmische Grenzfeste zur Markgrafschaft Meillen erbaut. Das Plateau des steil aufragenden Felsens war für einen Burgenhau beisonders geeignet. Das Arval ist zu drei Seiten freistehend und bietet hoch über dem Houstal einen guten Überblick öher die Polenz, die zu dieser Zeit die Grenze markierte. Erste urkundliche Erwähnungen finden sich 1317 als Heinsteln und 1333 als Herrschaftsgebiet territorium Honstelnense. 1353 erhielt der böhmische Adlige Hinko I, Berka von der Dubå das catzum Höhenstägn als Lehen vom böhmischen König Karl V. (1316-1378), dem späteren römisch-deutschen Kaiser. Das Wäppen des böhmischen Adleigsschlichers – zwei gekreuzst Eicherhate – kann man heute noch am vorletzten Durchgang zum oberen Burghof seben. fankt seinen Namen und seine Entstehung der Burg auf dem Hohen Stein, die



von Adrian Zingg, Ende 18. Jahrhunde

Außerhalb der Burgbefestigung siedelten sich als Erste wahrscheinlich Bedienstete wie Jagdhundeführer und Hundezüchter, aber auch 18 Knechte, Holzfaller sowie Bauern und Tageföhner an. Abgaben und Frondienste der Bewohner aus den umliegenden Dörfern sicherten di Lebensgrundlage der Burgherren. 1443 gelangte die Hernchaft Hohnstein in den Beistz des sächsischen Kurfünsten Friedrich II. der Sanftmütige (1412-1464). Als denn 1451 die Hernschaft Wildenstein in der Hinteren Sächsischen Schweiz an die Wettiner überging, entstan jener Grenzverlauf zwischen Böhmen und Sachsen, der auch heute existiert.

Hohnstein - die Entwicklung als Stadt



Honsteyne sowie im stadichin under dem Honsteine urkundlich erwähnt. Ein Schriftstück führt das frye Stadtrecht an, was den Bewohnern die Vorteile des frey Brauhen, Schencken, Backen, das fyre Stadtrecht ar, was den Bewohnern die Vortiell des frey Brauhen, Schenchen, Backen, Schlachten, Kauffen und Verkauffen gestattetet. Hehnstein entwickleit sich zu einem belebten Handwerkerstädtchen. Seit 1522 wurde am westlichen Hang des Schanzenberges unteirdisch Kalk abgebauf und in einem Brennofen weiterverarbeitet. Ab 1615 durften in Hohnstein jährlich zwei Jahrmakte und sogar pro Woche ein Garmanskt abgehalten werden. Daraufflis nottle die innung der Leineweber im Jahr 1707 in der Stadt am stärksten vertreten sein. 1688 entstand das heutige Rathaus und 1721 die Apotheke am Markt. Diese beiden Gebäude bileben beim verheerenden Stadtbrand 1724 ehalten. Im folgenden Jahr 1725 begann die Neuerrichtung der zerstotten. Stadtbrand 1724 ehalten. Im folgenden Jahr 1725 begann die Neuerrichtung der zerstotten. Stadtkricht. Der Bau nach Plänen von George Bahr (1666-1738) wurde 1728 fertiggestellt.

Burg Hohnstein - Jagdschloss, Gefängnis und Jugendherberge

Die Burg blieb unterdessen in kurfürstlich-sächsischem Besitz, Inmitten wildreicher Wälder gelegen wurde die Burg im 16. und 17. Jahrhundert Die Burg blieb unterdessen in kurforstlich sächsischem Besitz, Inmitten wildreicher Wälder gelegen wurde die Burg im 16. und 17. Jahrhundert vorwiegend als Jagdschlos genutzt. Dazu erbaute man 1550 das untere Schloss (heute Haus 1) und legte 1609 einen Bärengarten am Rande der Stadt an. Bei 1861 war die Burg Amissitz sowie auch Gefängnis und wurde später als Landeisberenungsanstät genutzt. Nach Konstituierung der Weimarer Republik diente die Burg von 1919 bis 1924 als Außenstelle des Gefängnisses Bautzen. Mit einem sächsischen Landeispungentes wurde 1926 eile Burg als eine der größten Augendebergene Deutschlands eingeweiht. Zum Leiter und Führerpspater der Jugendburg wurde Konrad Hahnewald (1888 – 1962) gewählt. Ferienlager, Kurie, Lehrgänge und Tagungen fanden statt. 1928 zog auch der Puppengieler Max Jacob (1888 – 1967) mis seiner Gruppe auf die Burg. Neben den Tourneen spielte das Kasperthevter während der Sommermenstell in Hohnstein. Auf der Burg waren auch internationale Delegationen zu Galst, webeit 1939 der Besund herpalischen Philosophen und Dichters Rabindranaht Tagore (1881-1991) einen besonderen Höhepunkt darstellte. Bereits im Marz 1933 wurde die Philosophen und Dichters Rabindransth Tagore (1861-1941) einem besonderen Höhepunkt darstellte. Bereits im Müz: 1933 wurde die Jugendburg für 18 Monatez unm "Schutzhalttager Höhntelen". Danach diente die Anlage ab 1935 der Hilferigungen das Netwijsungendherberge. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 entstand ein Gefangenenlager für polnische und später auch französische Offiziere. 1941 löste man das Offiziere Jager auf und internierte sowielpsiches owie jugoslawische Kriegsgefangene auf der Burg. Nach Kriegsende 1945 fanden hier Flüchtlinge Unterkunft, bevor 1949 wieder eine Jugendherberge eröffnet werden konnte. Nach 1950 verblieb die Burg ab Eigentum beim Landkreis und wurde ab 1956 an den Verein der Naturfreunde verpachtet, der bis 2017 das Areal als Jugendherberge und Veranstaltungsort betrieb. 2018 übernahm die Stadt Höhnstein die Verwaltung der Burg.

Fremdenverkehr und Tourismus in Hohnstein

Ab dem späten 18. Jahrhundert entwickelte sich im Elbsandsteingebirge ein zunehmender Fremderverkehr. Bereits um 1807 hatten sich Gasthäuser am Markt von Hohnstein wie der Weiße Hirsch oder Sächsische Schweiz, das spätere Hotel Am hohen Stein, darauf eingestellt. Mitte des 19. Jahrhunderts kamen immer mehr Touristen in die Gegend. Um die wirtschaftliche wie touristische Erschließung zu verbessern, wurde 1897 die Schwarzbachbahn von Hohnstein nach Kohlenfalle mit Anzeibas nach Biad Schandau gebaut. Der erhöfflet Aufschwung blieb jedoch weitgehend aus, so dass der Betrieb 1951 eingestellt wurde.





Die träßenseitige Anbindung Hohrsteins gelang zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Von 1909 bis 1922 rekenstruierte man zumächst die Wartbergitzfaße vom Polenztal zur Hocksteinschlanke. Dieser Abschrist sellte bald für den Motorsport interessant werden. Der Anschluss nach Hohrstein, die Mohlbergraße wurde 1924 und 1925 gebaut. Auf fürft Kehren und einer Lünge von 940 Metern überwindet die Straße einen Höhenunterschied von 110 Metern bis zum Hohrsteiner Markt. Am 30, Mai 1926 fand auf der Strecke vom Polenztal zum Hockstein das erste Hohrsteiner Motorsportrenenn vor 10.000 Zuschauern statt. Am 29 Akai 1927 folgte das zweite und 1930 das dritte Bennen Mitterschlandstein 1932. Rennen, Weitere Höhnsteiner Bergrennen wurden am 18. September 1932 sowie am 10. September 1932 ausgetragen, 1933 bis 1939 baute man die Strecke zu einem zehn Kilometer langen Runkdas aus, dem Deutschlandnir Das letzte Rennen fand am 14. Oktober 1951 statt. rs aus, dem Deutschlandring

Bilder und Postkarten stammen aus der Sammlung des Hohnsteiner Ehrenbürgers Ebe









Ehemalige Särmühle und Burg, Umrissradierung eines unbekannten Künstlers um 1810





